Amtsblatt
der
Regierung zu Düsseldorf.

Nr. 92.

Düsseldorf, Donnerstag den 4ten Dezember 1823

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung.

Nr. 321. Juden Schulden Tilgung betr. I. 20118.

Nachdem die von der hiesigen Kommission zur Liquidirung und Tilgung der Jülich- und Bergischen Judenschaftlichen Schulden angefertigte Heberolle der Beiträge pro 1823. von dem Königl. Hohen Ober-Präsidium am 3. d. M. executorisch erklärt worden, so wird dieses mit dem Bemerken zur Kenntniß der Betheiligten gebracht, daß die Heberolle für den Kreis Düsseldorf bei der hiesigen landräthlichen Stelle, für jeden der andern Kreise aber bei den betreffenden Landräthen zur Einsicht offen liegt, und die Reklamationen gegen einzelne Beitrags-Quoten bis zum 1. Februar des künftigen Jahres eingereicht werden müßen.

Diese Reklamationen sind an die respectiven Landräthe einzureichen, welche hiermit angewiesen werden, dieselben mit ihrem Gutachten an die hiesige Liquidations-Kommission unverzüglich gelangen zu lassen.

Reklamationen, welche nach dem 1. Februar eingelegt werden, bleiben unberücksichtigt.

Düsseldorf, den 22. November 1823.

Nr. 322. Steckbrief gegen den Philipp Müller.

Der unten näher bezeichnete Musketier Philipp Müller aus Mermuth, Kreises St. Goar, ist am 8. d. M. von dem Königl. 29. Infanterie-Regiment 4. Kompagnie, aus seinem Garnison-Orte Saarlouis entwichen.

Sämmtliche Civil- und Militair-Behörden werden daher ersucht, auf denselben strenge wachen, ihn im Betretungsfalle verhaften, und wohlverwahrt an den betreffenden Regiments-Kommandeur abliefern zu lassen.

Düsseldorf, den 16. November 1823.

Signalement.

Alter 22 Jahr 6 Monat; Größe 5 Fuß 2 Zoll; Haare blond; Stirn rund;

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Augenbraunen blond; Augen blau; Nase stumpf; Mund groß; Kinn rund; Gesichtsfarbe blaß. — Besondere Kennzeichen: Keine.

Bekleidung: eine alte graue Feldmütze, eine ähnliche Jacke und Tuchhose, mit einer schwarzen Halsbinde und Schuhen.

Nr. 323. Steckbrief gegen den Rudolph Verwaayen.

Der unten näher bezeichnete Uhlane Rudolph Verwaayen von der 2ten Eskadron des Königl. 7ten Uhlanen-Regiments war bis zum 24. Oktober c. in seine Heimath nach Emmerich, Regierungs-Bezirk Düsseldorf beurlaubt, und ist bis jetzt noch nicht wieder beim Regiment eingetroffen, obgleich er schon unter dem 22. Oktober von Emmerich wieder abgegangen ist.

Da derselbe aller Wahrscheinlichkeit nach desertirt ist, so werden sämmtliche Civil- und Militair-Behörden ersucht, auf denselben strenge wachen, ihn im Betretungsfalle verhaften, und an das betreffende Regiment abliefern zu lassen.

Düsseldorf, den 30. November 1823.

Signalement.

Alter 24 Jahr; Größe 5 Fuß 6 Zoll; Religion katholisch; Haare braun; Augenbraunen braun; Stirn frei; Augen blau und groß; Nase lang; Mund gewöhnlich; Kinn spitz; Gesicht oval; Gesichtsfarbe blaß; Statur untersetzt. — Besondere Kennzeichen: Keine.

Bekleidung: Czako mit Zubehör, ein Collet, ein Paar Reithosen, ein Paar Stiefeln mit Sporn, eine Dienstmütze, neue und alte Fangschnüre, ein Säbel mit Koppel.

Bekanntmachungen und Verordnungen anderer Behörden.

Die Forderungen gegen die Zünfte des vormaligen Königreichs Westphalen betr.

Des Königs Majestät haben mittelst Allerhöchster Kabinets-Ordre vom 31. Mai v. J. zu bestimmen geruht, daß in den Provinzen des vormaligen Königreichs Westphalen, woselbst durch das Dekret vom 22. Januar 1809. das Vermögen der durch das Gesetz vom 8. August 1808. aufgehobenen Zünfte und Gewerke für ein Eigenthum des Staats erklärt worden, die Forderungen der noch unbefriedigten Gläubiger jeder Zunft aus der dem Staate heimgefallenen Vermögensmasse berichtigt werden sollen, und ist wegen Anmeldung dieser Forderungen mittelst Allerhöchster Kabinetsordre vom 18. v. M. eine präklusivische Frist bis zum 31. Januar 1824. festgesetzt worden.

Es werden daher alle diejenigen, welche noch unbefriedigte Ansprüche an eine Zunft, welche sonst in unserm Verwaltungs-Bezirk existirt hat, zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese Ansprüche, sie mögen bereits angemel-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

det seyn oder nicht — binnen jener Frist bei dem Regierungs-Rath Schulz hierselbst schriftlich spätestens in dem auf den 31. Januar 1824. Vormittags um 10 Uhr im hiesigen Regierungs-Gebäude vor ihm anstehenden Termin zu Protokoll anzumelden und die Beweismittel über die Richtigkeit des Anspruchs beizufügen, widrigenfalls alle bis dahin nicht angemeldete Forderungen ohne Weiteres für gänzlich erloschen, und ungültig zu erachten und nicht weiter berücksichtigt werden können.

Magdeburg, den 9. November 1823.

Königl. Preuß. Regierung.

Ernennung des Friedensrichters Meumann.

Der Landgerichts-Referendarius Ernst Gustav Adolph Meumann, ist von des Herrn Justitz-Ministers Excellenz zum Friedensrichter des Kantons Velbert im Landgerichts-Bezirk Düsseldorf ernannt worden.

Köln, den 18. November 1823.

Der General-Prokurator: Bölling.

Wegen der, den Gerichtspersonen von der General-Kommission zu Münster ertheilten Aufträge.

Sämmtliche Mitglieder der Gerichte des hiesigen Oberlandes-Gerichts-Departements, werden hierdurch angewiesen, jeden von der Königlichen General-Kommission zu Münster erhaltenen Auftrag, nicht allein ihrem Gerichts-Dirigenten, sondern auch dem Ober-Landes-Gericht sofort anzuzeigen.

Uebrigens wird auch über die, bis jetzt von der genannten General-Kommission erhaltenen Aufträge, binnen 14 Tagen Anzeige erwartet.

Hamm, den 11. November 1823.

Königlich Preuß. Oberlandes-Gericht.

Erlaubniß zum Predigen für Höfer.

Nach der am 24. und 25. Oktober c. vor dem Königlichen Konsistorio bestandenen ersten Prüfung hat der evangelische Kandidat der Theologie Gerhard Wilhelm Eduard Höfer aus Linnich, die Erlaubniß zum Predigen erhalten, welches hiermit zur Kenntniß des betheiligten Publikums gebracht wird.

Köln, den 6. November 1823.

Das Königliche Konsistorium.

Verpachtung von Steinbrüchen und einer Thonerde-Gräberei.

Montags den 22. Dezember laufenden Jahres, Vormittags 10 Uhr, sollen in der Behausung des Herrn Kotzenberg zu Oberkassel bei Bonn, durch den Königl. Revier-Obersteiger Behner, die nachbezeichneten Steinbrüche, und Thonerde-Gräberei, auf die in Termino bekannt gemacht werdenden Bedingungen, anderweit an die Mehrstbietenden, vorbehaltlich der Genehmigung eines Königl. Hoch-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

löblichen Rheinischen Oberberg-Amts zu Bonn, auf angemessene Pachtzeiten verpachtet werden, welches Lusttragenden hierdurch bekannt gemacht wird.

1) Der Basaltbruch, am Hönchen im Meißen bei Honnef, vom 1. Januar 1824. an;
2) Der Basaltsteinbruch im Waschschlich bei Casbach, unfern Linz, vom 1. Januar 1824. an;
3) Der Basaltsteinbruch am Lauberg bei Ramersdorf, vom 1. Januar 1824. an;
4) Der Tuff-Hausteinbruch im Kelterseifen im Siebengebirge, desgleichen.
5) Der Tuff-Hausteinbruch im Altenseifen im Siebengebirge, desgl.
6) Der Tuff-Hausteinbruch im Domainen-Walde bei Heisterbach, desgl.
7) Der Tuff-Hausteinbruch am Langenberge daselbst, desgl.
8) Der Backofensteinbruch am obern Holzhelterberge daselbst, desgl.; sodann
9) Die Pfeifen-Thonerde-Gräberei in den Gemeinden Lohmar und Geistingen.

Siegen, den 7. November 1823.

Königl. Preuß. Bergamt.

Sicherheits-Polizei.

Steckbrief gegen Gerhard Kleis

Gerhard Kleis gebürtig zu Scheuern im Kreise Daun, zuletzt als Knecht im Dienste des Reinhard Pauly zu Büches, hat sich eines Diebstahls verdächtig gemacht, und am 16. d. M. die Flucht ergriffen.

Sämmtliche Behörden werden ersucht, den genannten Gerhard Kleis, wenn er betreten werden sollte, zu verhaften, und dem Unterzeichneten vorführen zu lassen.

Koblenz, den 20. November 1823.

Für den Ober-Prokurator.
Der Königl. Erste Prokurator: Bessel.

Signalement.

Alter 24 Jahr; Größe 5 Fuß 6 Zoll; Haare schwarzbraun; Stirn erhaben; Nase lang, etwas gebogen; Mund groß; Bart schwach, weißlich; Kinn spitz; Gesichtsfarbe gesund; Sprache kölnischer Dialekt.

Bekleidung: Runder Hut oder Pelzmütze, gelblich gestreifte Weste von Manchester, Hosen von Nanquin, über welche er andere von gestreiftem Sommerzeuge zu tragen pflegt, ein abgetragener blauer leinener Kittel, schwarze wollene Strümpfe, Schuhe mit Riemen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf